



GRENZGÄNGE

MOBILE HEIMATEN - FLEXIBLE IDENTITÄTEN

MONTAG, 05. MAI 2008 BEGINN: 19.30 UHR, HAUPTBÜHNE, SCHAUSPIELHAUS GRAZ

ANNA BADORA, BOTSCHAFTER DR. VALENTIN INZKO, SAŠA STANIŠIĆ

Die polnisch stämmige Intendantin des Schauspielhaus Graz Anna Badora, der bosnische Autor Saša Stanišić, dessen Debütroman - vom Schauspielhaus dramatisiert - von Kindheitserfahrungen, Flucht und Bürgerkrieg erzählt, und der Mitteleuropa-Experte, Botschafter Dr. Valentin Inzko, ehem. Leiter der Abteilung für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Zentralasien und Südkasien des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten und jetzige Botschafter Österreichs in der Republik Slowenien, sprechen über Heimat- und Fremderfahrungen.

Moderation: Dr. Johannes Giessauf

Anna Badora: wurde 1951 in Tschenschow/Polen geboren und besuchte die Staatliche Hochschule für darstellende Kunst in Krakau. Danach studierte sie als erste Frau das Fach Regie am Max-Reinhardt Seminar in Wien und schloss ihr Studium 1979 mit Auszeichnung ab. Außerdem hospitierte sie währenddessen bei Giorgio Strehlers König Lear-Inszenierung am piccolo teatro in Mailand und assistierte anschließend in Berlin bei Peter Zadek und Klaus-Michael Grüber. 1982-84 war sie als Regieassistentin am Schauspielhaus Köln engagiert, wo sie auch selbst inszenierte. Von 1984 bis 1986 arbeitete sie zunächst als freie Regisseurin u.a. in Basel, Essen, Ulm und war ab 1986 für zwei Jahre fest in Basel engagiert. Anschließend inszenierte sie in München, Wien und Darmstadt. 1991-1996 war Anna Badora Schauspielregisseurin am Staatstheater Mainz. Von 1996 bis 2006 Generalintendantin des Düsseldorfer Schauspielhauses. Mit ihrer Inszenierung von Franz Grillparzers Medea eröffnete Anna Badora ihre Intendanz am Schauspielhaus Graz in der Spielzeit 2006/2007.

SAŠA STANIŠIĆ: wurde 1978 in Bosnien-Herzegowina geboren und kam als 14-Jähriger nach Heidelberg. Seit 2004 studiert er am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Trotz seiner jungen Jahre hat er schon mehrere Stipendien und Preise erhalten, u. a. den Publikumspreis beim letzten Ingeborg Bachmann-Wettbewerb. Stanisics Romandebüt „Wie der Soldat das Grammophon repariert“ (im August bei Luchterhand erschienen) wird von der Kritik hoch gelobt. Der erst 28-jährige Literat wurde Ende August für den Deutschen Buchpreis nominiert, befindet sich unter den sechs Finalisten und ist mit Autoren wie Wolf Haas oder Martin Walser in bester Gesellschaft. Die Entscheidung fällt am 2. Oktober in Frankfurt. Als Grazer Stadtschreiber – ab 1. September 2006 für ein Jahr – will Stanisics das Theaterstück „Oma wurzelt und Opa fällt die Krankenpflegerin“ verfassen. Bei seinem ersten Graz-Besuch im Anfang Juni dieses Jahres stand Stanisics kurz vor Erhalt der deutschen Staatsbürgerschaft.

BOTSCHAFTER DR. VALENTIN INZKO: wurde am 22. Mai 1949 in Klagenfurt geboren. Er absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften, sowie Serbokroatisch und Russisch an der Universität Graz und promovierte im Jahr 1972. Nach der Diplomatischen Akademie in Wien war er stellvertr. Leiter der UNDP-Vertretung in Ulan Bator, Mongolei und stellvertr. Leiter der UNDP-Vertretung in Colombo, Sri Lanka. 1981 tritt er in das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten Wien Politische Sektion, Abteilung für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Zentralasien und Südkasien ein. Von 1982 bis 1986 war er Presse und Kulturattaché in der Österreichische Botschaft Belgrad, wechselte 1986 als Botschaftsrat zur Österreichischen Vertretung der Vereinten Nationen in New York. Zwischen 1989 und 1990 arbeitete er als Stellvertretender Leiter der Abteilung für Presse und Information im Bundesministerium. Von Oktober 1992 bis Dezember 1992 war er als Leiter der OSZE-Mission in Sandschak, Novi Pazar. 1990-1996 war er Kulturrat der Österreichischen Botschaft Prag, seit 1. Jänner 1993 Gründungsdirektor des Österreichischen Kulturinstituts in Prag. 1996 wurde er Botschafter in Sarajewo. Von 1999 bis 2005 leitete er die Abteilung für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Zentralasien und Südkasien des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten Wien. Seit 20.01.2005 ist er Österreichischer Botschafter in der Republik Slowenien.

Eintritt €4.- (ermäßigt €3.-).

Weitere Informationen: EuropeDirect Info-Telefon des Landes Steiermark (0316) 877-2200